

Mit Blaumann durch die Ferienregion

Kai Kramosta begeisterte als Eifel-Handwerker auf einer Bustour



Um freche Sprüche war der Eifelhandwerker nicht verlegen.



Kai Kramosta ist eloquent und Kunst beflissen: Hier die Burg Olbrück.
Fotos: Michael Harbecke

Nickenich-miha: Kai Kramosta ist ein echtes Original. Der Nickenicher Comedian, welcher im Kölner Karneval für Furore sorgt und in einem Peter-Alexander-Musical als Schöner Siegesmund Erfolge feiert, hat es auch als Eifel-Handwerker faustdick hinter den Ohren. Gemeinsam mit der Ferienregion Laacher-See, die aus einer touristischen Kooperation der Verbandsgemeinden Brohltal, Pellenz und Mendig gebildet ist, ging es auf eine Eifel-Bustour

der humorvollen Art - geführt von ihm selbst. Vor der Andernacher Mittelrheinhalle begann die ausgelassene Fahrt der Reisegesellschaft. Diejenigen, die eine Karte ergattern konnten, schätzten sich glücklich: Denn wie bei vielen von Kai Kramostas Veranstaltungen, eilte ihm der Ruf eines erstklassigen Unterhalters voraus. Jedoch wurden die Gäste herb enttäuscht, als der Reiseführer an der Mittelrheinhalle einfach nicht auftauchen wollte. Doch Entwar-

nung wurde schnell gegeben - Kramosta befand sich noch auf einer Baustelle und feierte gerade Richtfest. Da traf es sich doch gut, dass der Eifel-Handwerker an der Verbandsgemeinde-Verwaltung Pellenz mit Bier in der Hand und breitem Grinsen von den 50 Mitreisenden empfangen werden konnte. In seinem Blaumann und mit dem Sicherheitshelm auf der spitzbüsch-schelmischen Stirn, begrüßte der Eifel-Handwerker gut gelaunt sein Publikum und war sofort zu Spaß aufgelegt. Die „Leidtragenden“, welche in der ersten Reihe saßen, wurden von ihm mit Kalauern überschüttet. Nachdem sich der Eifel-Handwerker bei seinem Publikum „beliebt“ gemacht hatte, und sich die ersten Lacher gelegt hatten - ging es zum eigentlichen Programm über - eine wissenswerte Fahrt durch die Ferienregion mit all ihren Hotspots. Zunächst ging es durch das Brohltal bis zur Burg Olbrück. Nein, fast bis zur Burg. Kramosta ließ ein großes Plakat des alten Gemäuers hochrecken und versorgte die Kulturfreunde mit Informationen aus erster Hand. Dann ging es über Glee bis zum Laacher-See, dem Mittelpunkt der verrückten Eifler Bustour, die kein Auge trocken ließ. Zu jedem Winkel und jedem Fleck, wusste der Handwerker Perfect - so lautete das Alter Ego der witzigen Frohnatur Kramosta - eine Anekdote zu erzählen. Mit seiner erdigen, doch hintergründigen Sprache, fesselte der Eifel-Handwerker sein Publikum mit Lokalkolorit. Nicht umsonst fuhr man mit dem Busunternehmen Nette-Reisen und trank ein frisches Helles von der Vulkanbrauerei in Niedermendig. Die alte Bierbrauerstadt, in deren Lavakellern seit Anfang bis Mitte 1800 der weißperlende Gerstensaft lagerte, war das nächste Reiseziel der fröhlichen Truppe. Man

fuhr am Lavadome vorbei und besuchte das Festivalgelände Rock am Ring auf dem Flugplatz Niedermendig. Dann ging es schnurstracks in die Pellenz. Die Fahrt führte an den traditionsreichen Bimsunternehmen Krufts wie der ehemaligen Tubag vorbei, um dann endlich in Kramostas Heimatort Nickenich einzubiegen. Der Eifel-Handwerker stimmte auf ihn eine gesangliche Lobeshymne an, die vom gesamten Bus fröhlich mitgeschmettert worden ist. Da traf es sich doch gut, dass der Eifel-Handwerker noch auf die Schnelle vier Sack Leichtbeton zement klar machen konnte, während er ehrfurchtsvoll über den Pellenzdom - die größte Kirche im Umkreis, sprach. Bald darauf ging die lustige Tour Richtung Andernach zurück, ohne dass man es versäumte, mehrere dutzend Mal durch den Kreis zu fahren. Kramosta hatte das Verkehrsschild mit der Höchstgeschwindigkeit 50 einfach uminterpretiert und gab dem Busfahrer Stefan den Befehl, 50 Mal am Stück durch den Kreis zu fahren - was dieser auch prompt zur Freude aller weiteren Verkehrsteilnehmer tat. Nachdem sich die Gäste der Eifel-Tour vom Drehschwindel erholt hatten, war man auch schon wieder in der Bäckerjungenstadt nach vergnüglichen drei Stunden angelangt. Dort bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde von Kramosta überreicht. Man hatte den Meisterbrief erhalten und durfte nun folgenden Titel tragen: „Ritschischguder Eifelhandwerkshandlanger, der wat taugt.“ Der Comedian Kai Kramosta hat mit der Eifel-Fahrt für die Ferienregion Laacher-See ein sehenswertes Programm auf die Beine gestellt. Interessenten müssen sich jedoch bis nächstes Jahr im April gedulden. Alle Karten für die nächsten Veranstaltungen sind restlos vergriffen.

URLAUB

AN DER

MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE

„Ferien auf höchstem Niveau“
in den komfortabel eingerichteten Ferienhäusern




Der FERIENPARK LENZ am Plauer See befindet sich im Herzen der Mecklenburger Seenplatte. Diese umfasst zusammen mit der Mecklenburgischen Schweiz - rund ein Drittel von Mecklenburg-Vorpommern und ist die am dünnsten besiedelte Region Deutschlands. Das Herz dieser Region bilden die so genannten Oberseen Müritz, Plauer See, Kolpinsee, Fleesensee und Drewitzer See, wobei diese Großseen insgesamt eine Wasserfläche von etwas 250 Quadratkilometern haben. Unterschiedliche Naturlandschaften der mehreren kleinen Seenplatten prägen das Landschaftsbild. Von den nach Schätzungen 1.000 Seen ist die Müritz mit 110 Quadratkilometer Fläche das größte Gewässer. Das weitverzweigte Kanalsystem macht die Mecklenburger Seenplatte zum größten zusammenhängenden Binnen-Wassersportgebiet Europas.

Mobil.: 0178-5319513 • Tel.: 039931-543679
www.ferienkontor-mv.de
info@ferienkontor-mv.de